

Perspektiven der kommunalen Steuerung
Statistik – Controlling – Wissensmanagement
DHV Speyer, 17.-19. Okt. 2001

Kommunalstatistik und Wissensmanagement

Klaus Trutzel
Amt für Stadtforschung und Statistik
Stadt Nürnberg



Gliederung

1. Statistik im Spektrum kommunalen Wissens
2. Statistische Wissensorganisation
3. Wissensorganisation in der Verwaltung
4. Überörtliches Statistisches Informationssystem
5. Benchmarking und Best Practice in Europa: Urban Audit

„Statistische Information“ – was bedeutet das?

- ✓ Quantitative Informationen sind gruppierte, zusammengefasste, also **statistische** Angaben. - Das heißt:
- ✓ Ausgangsdaten müssen **eindeutige** Zuordnung und Zusammenfassung erlauben.
- ✓ Die **Datenbasis** für Informationen muss
 - sich auf **Objekte** beziehen, die *sachlich, zeitlich, räumlich eindeutig* abgegrenzt sind,
 - deren Eigenschaften durch eindeutig bestimmte **Merkmale** wiedergegeben werden,
 - deren **Merkmalsausprägungen** entweder quantitativer Art sind, wie Geldbeträge, oder als qualitative Merkmale eindeutig definierten **Kategorien** zugeordnet sind.
- ✓ Die Zuordnung soll bereits **bei der Entstehung der Daten** erfolgen.

Kommunalstatistik und Wissensmanagement – 1. Statistik im Spektrum kommunalen Wissens

Frame_Homepage - Microsoft Internet Explorer von Stadt Nürnberg

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Favoriten Verlauf Drucken Bearbeiten Größe

Adresse <http://intranet/> Wechseln zu Links >>

Di 18.07.2000
16:05:50

Service

Aktuelles

Information

Fachbereiche

Internet

Nürnberg

IntraNET

Stellenausschreibungen Stand: 13.07.2000

Gehe Zu

Suche

Email Suche Hilfe Telefon

Fertig Lokales Intranet

z. B. Intranet

- Innerstädt. Telefonbuch
- Kantinenspeiseplan
- Formulare
- Vorschriftenammlung
- Ortsrecht
- Anordnungen des OBM
- Innerstädt. Mitteilungen
- Fortbildungsangebot
- Stellenausschreibungen
- STATIS / NORIS
- Stadtgebietsinformationen
 - Kartenangebot
 - Bebauungspläne
 - Flächennutzungsplan
- Pressemitteilungen
- Veröffentlichungen

Worum geht es?

- Der Beitrag behandelt die Organisation **quantitativer Information für die Stadtsteuerung**.
- **Information** ist handlungsrelevantes Wissen.
- Wer **Ergebnisverantwortung** trägt, muss steuern.
- Handlungsrelevantes **Wissen** ist situationsabhängig und daher nicht abschließend zu definieren.
- Vordefinierte **Kennzahlen** können auf Probleme aufmerksam machen und Abweichungen melden, aber weder Ursachen aufzeigen noch Lösungshilfen bieten.

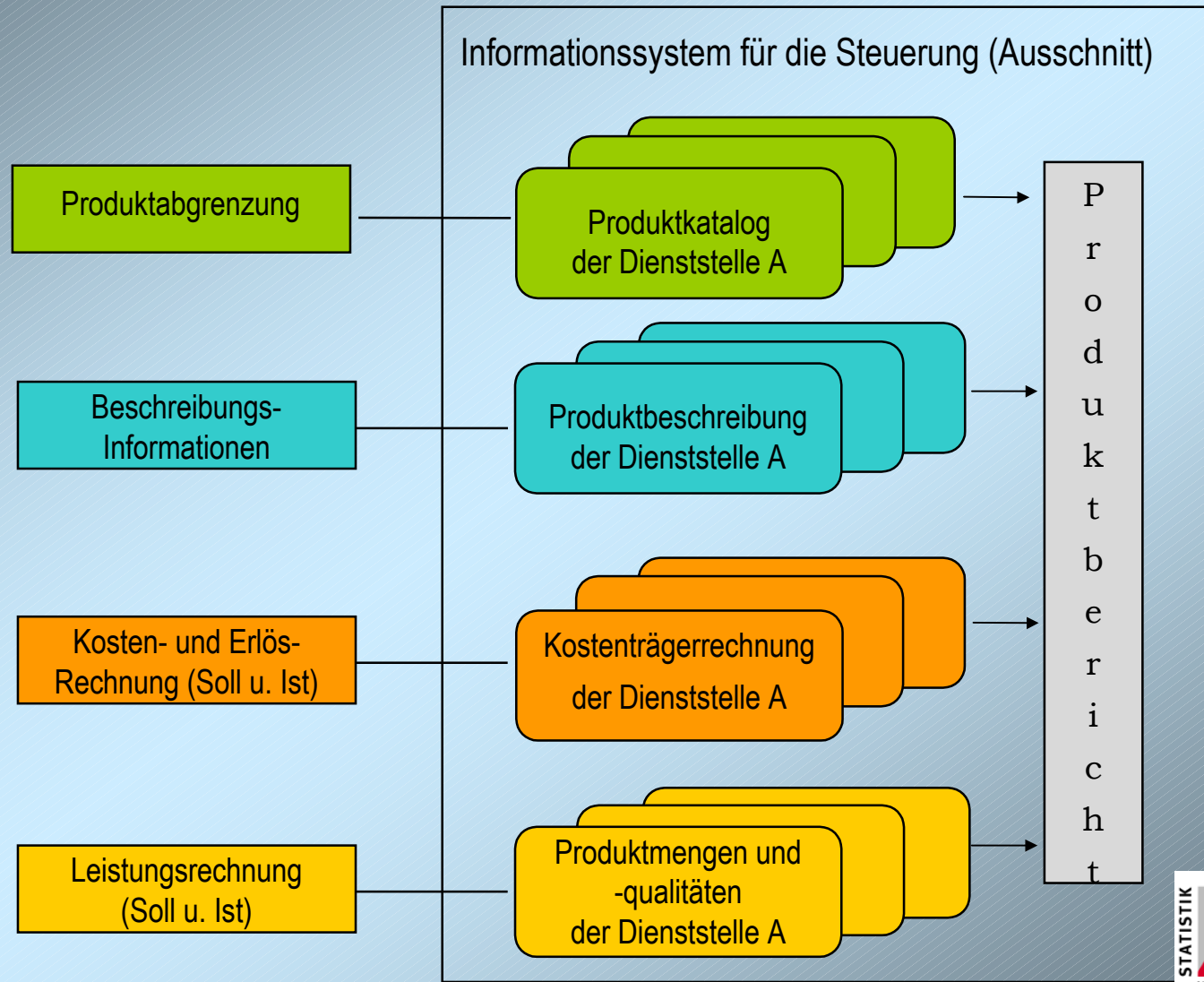
Datenorganisation zur statistischen Steuerungsinformation

Daten werden zu Steuerungsinformationen (handlungsrelevantem Wissen) erst durch **problembezogene** Auswahl, Verknüpfung und Verdichtung.

Das erfordert....

- Bereichsübergreifend **standardisierte** (einheitliche, vergleichbare) Datenbasis
- Rückgriffsmöglichkeit auf die **Einzeldaten** (*Sicherung und Schutz der Daten*)
- **Trennung von den operativen Verfahren** in eigenem Informationssystem
- **Quellenübergreifende** Datenorganisation
- Organisation des **überörtlichen statistischen Vergleichs**
- Übergreifendes Recherche-, Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungssystem zur **Erzeugung der Informationen**
- **Nutzungsorganisation**

Beispiel: Produktinformation



Standardisierte Verschlüsselung als statistisches Organisationsmittel - *Beispiel*

Produktbericht **Teil A: Produktbeschreibung** Stand 31.12.1998

Inhalt	Schlüssel	Text
Dienststelle	416	Amt für Kultur und Freizeit
Produktbereich	3	Kulturarbeit; Veranstaltungen/Tafelhalle
Produktgruppe	3.1	Festivals/Veranstaltungen
Produkt	3.1.1	Bardentreffen
HH-Unterabschnitt	3320	
Kurzbeschreibung		Organisation u. Durchführung d. Bardentreffens. Entdecken neuester Trends. Präsentation von Künstlern unterschiedlicher Couleur. Bereitstellung der Spielstätten:
P.-Verantwortlicher		Herr Fischer, Herr Sikora
Auftragsgrundlage	3	Kulturausschußbeschlüsse
Auftraggeber	3100	Stadtrat, Kulturausschuß
Verbindlich. f.d.Stadt	5	Freiwillige Leistung
Verbindlich. f.d.DSt.	4	verbindlich zum Vollzug in eigener Verantwortung
Zielgruppe/Nutzer	9000	alle Altersgruppen der regionalen und überregionalen Bevölkerung

Verschlüsselung als statistisches Organisationsmittel – *Beispiel: Produkte*

Auftragsgrundlage

- (0) keine Spezifikation
- (1) Gesetz/Verordnung
- (2) Satzung
- (3) Ratsbeschluß
- (4) Dienstanweisung
- (5) Dienstvereinbarung
- (6) Vertrag
- (7) Verfassungsauftrag
- (8) freiwillig

Verbindlichkeit der Vorgabe

- (0) keine Spezifikation
- (1) verbindlich zum Vollzug nach Weisung bezügl. Menge und Qualität
- (2) verbindlich zum Vollzug nach Weisung nur bezüglich Qualität
- (3) verbindlich zum Vollzug nach Weisung nur bezüglich Menge
- (4) verbindlich zum Vollzug in eigener Verantwortung
- (5) freiwillig

Verschlüsselung als statistisches Organisationsmittel – *Beispiel: Produkte*

Auftraggeber/Vorleister/Nutzer	Auftraggeber/Vorleister/Nutzer
0000 keine Spezifikation	5500 Bundesvereinigungen/-organisationen
1000 Dienststellen der Stadtverwaltung allg.	5520 Deutscher Städtetag
1001 001 Bürgermeisteramt	5600 Sonstige Kommunalvereinigungen BRD
1130 130 Amt für Stadtforschung und Statistik	5700 Kommunalvereinigungen/-organisationen EU
1800 Stadtentwässerungsbetrieb	5800 Sonstige Kommunalvereinigungen international
2000 OBM und Innerstädt. Verwaltungsgremien	6000 Staat allg.
2100 OBM	6100 Region/Regierungsbezirk
2200 Referentenkollegium	6110 Bezirksregierung
3000 Stadtpolitische Gremien	6120 Bezirksämter/-anstalten
3100 Stadtrat und Kommissionen	6300 Land
3110 Gesamtstadtrat	6310 Landesregierung
3120 Ratsausschüsse	6320 Landesämter/-anstalten
3200 Beiräte	6500 Bund
3210 Ausländerbeirat	6510 Bundesregierung
3300 Ratsfraktionen und -Gruppen	6520 Bundesämter/-anstalten
4000 Städtische Töchter (eig. Jur. Pers.)	6700 Europäische Union
5000 Kommunalvereinigungen/-organisationen	6710 Europäische Kommission u. Generaldirektionen
5100 Regionale Kommunalvereinigungen	6720 EU-Ämter
5110 Verkehrsverbund	7000 andere öffentliche Stellen
5300 Landesvereinigungen/-organisationen	8000 Dritte außerhalb der Stadtverwaltung
5320 Bayer. Städtetag	9000 Allgemeinheit

Vergleich – die Kernfunktion der Statistik

⇒ Steuerungsentscheidungen gründen sich auf **Bewertung** von Informationen.

⇒ Bewertung basiert auf dem **Vergleich**.

⇒ Vergleichbarkeit ist in allen 3 Dimensionen zu sichern: **sachlich, zeitlich und räumlich / gebietlich**.

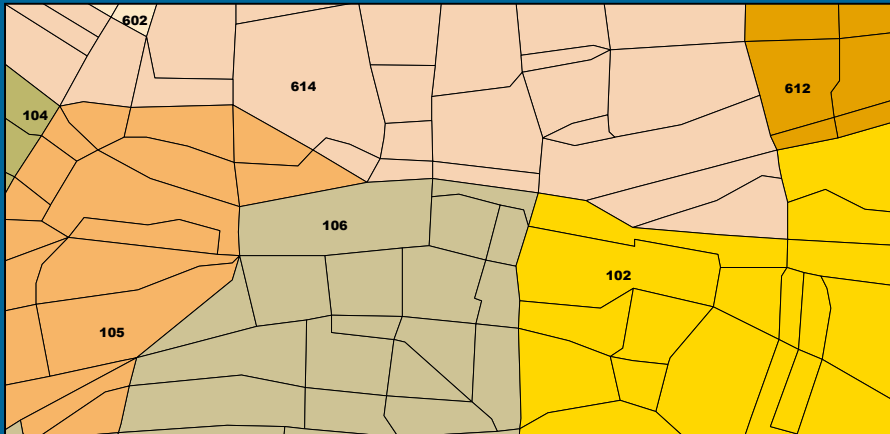
Für den Zeitvergleich sind **historische Daten** ebenso eindeutig definiert und zugeordnet vorzuhalten wie die aktuellen Daten.

⇒ im Sachgebiet

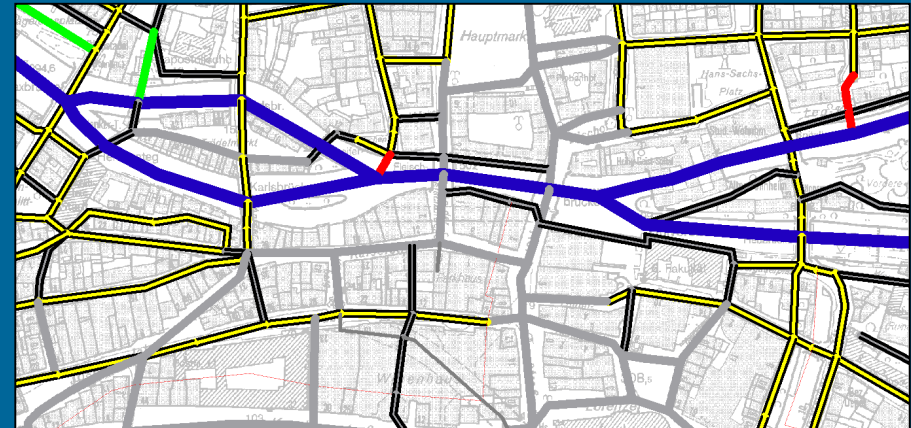
⇒ zwischen den Sachgebieten

⇒ Interkommunal.

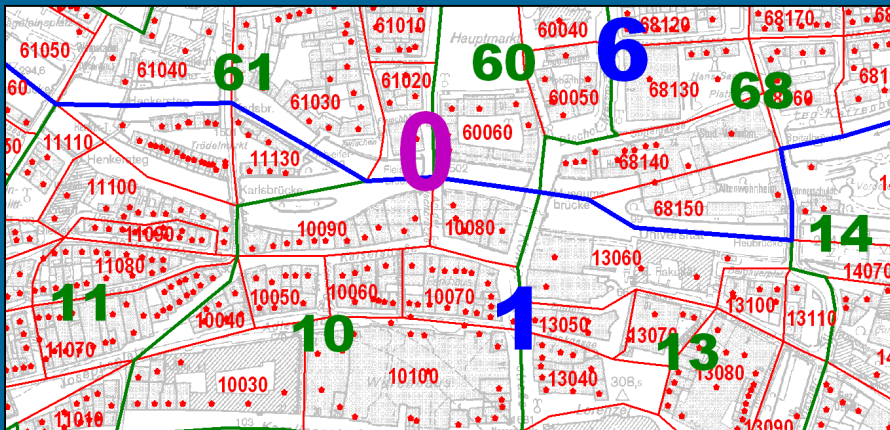
Raumbezugssystem – Beispiel Nürnberg



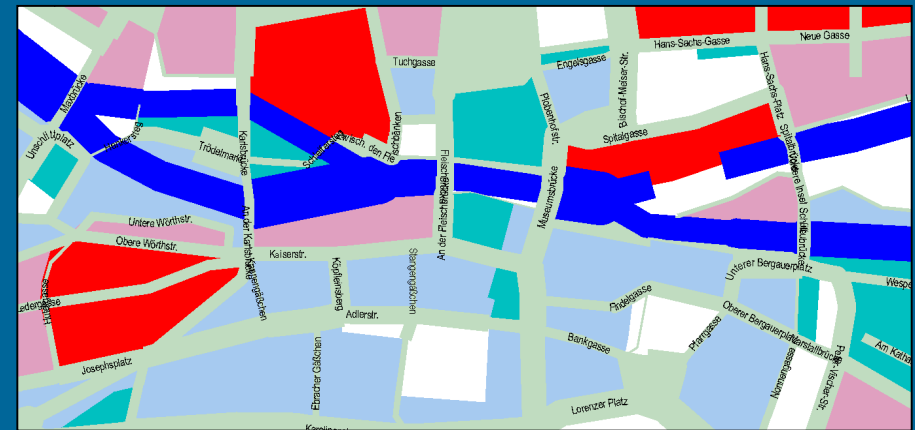
1. Baublöcke der Innenstadt



3. Straßentypen in der Innenstadt



2. Hierarchische Gebietschlüssel

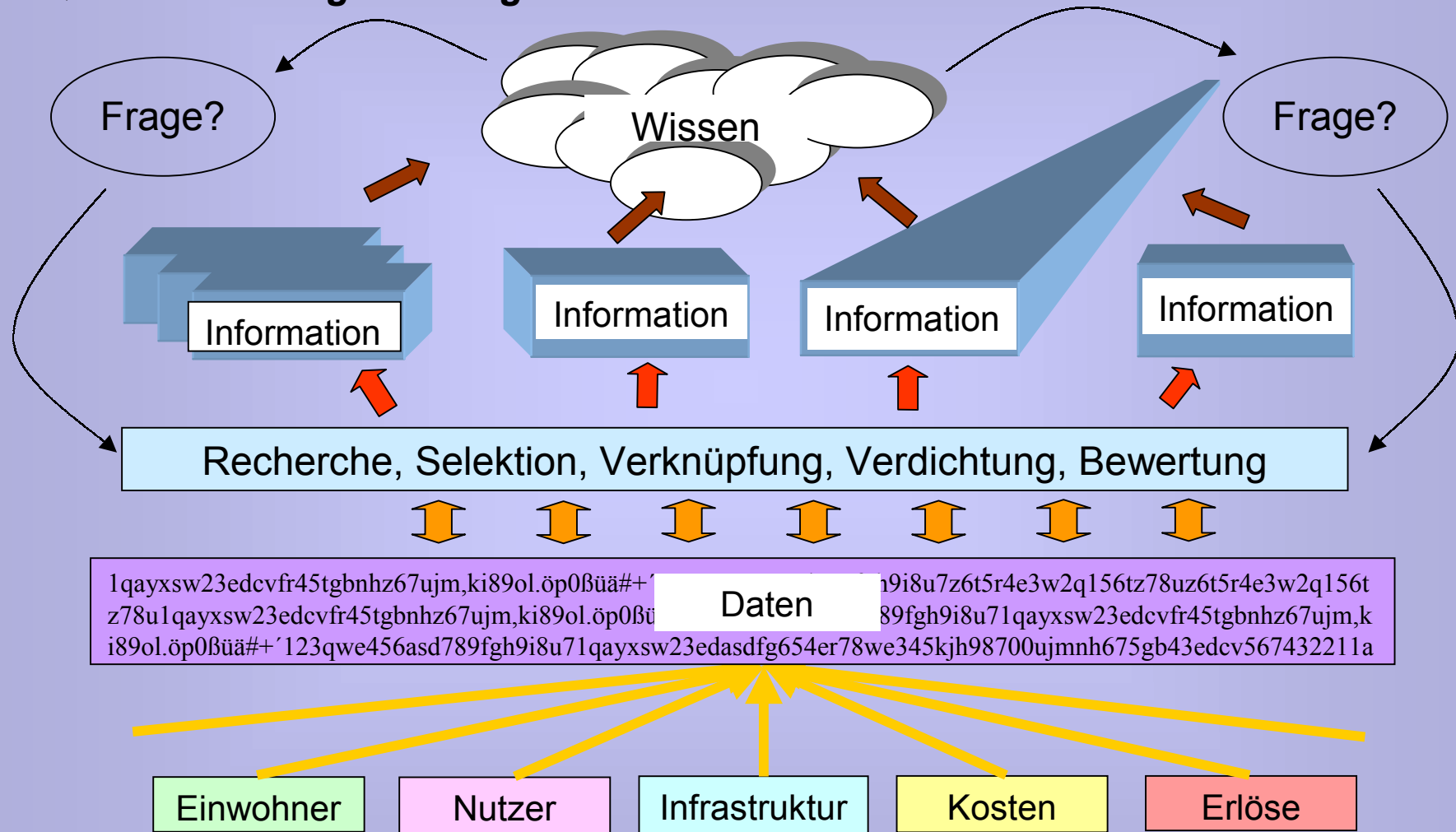


4. Thematische Baublock-Karte

Von den Daten zum Wissen

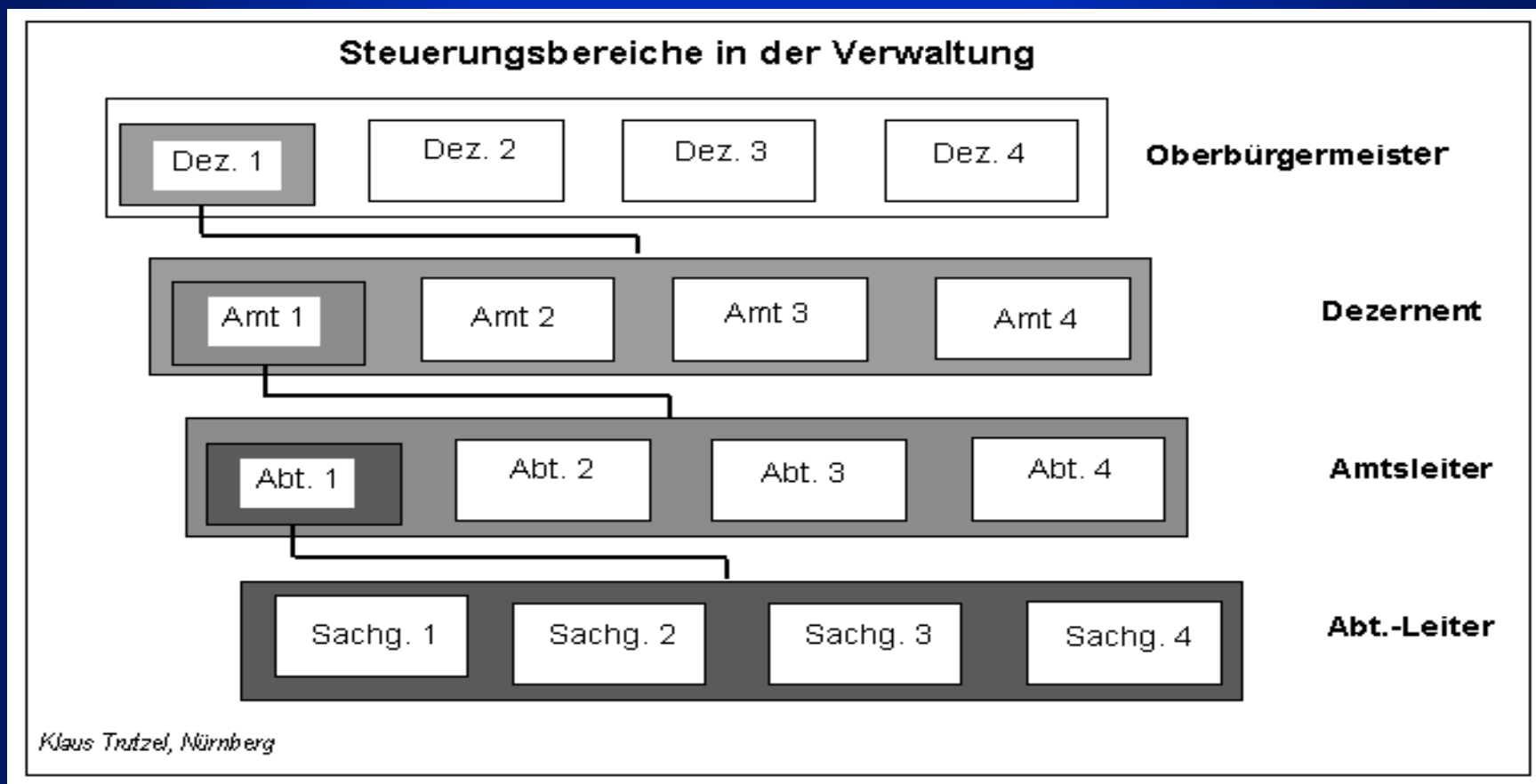
- Informationsbereitstellung basiert auf **statistischem Datenmanagement**.
- **Metadaten und ggf. ein Thesaurus** schaffen die Verbindung zwischen Datenangebot und -nachfrage.
- **Statistische Methoden und Verfahren** erzeugen aus Daten Informationen.
- **Statistisches Raumbezugssystem** und GIS-Instrumente ermöglichen raumbezogene Information, d. h. Zuordnung, Selektion und Verdichtung.
- **Informationsmanagement verknüpft** diese Komponenten in einem Informationssystem für die Steuerung.
- **Wissensmanagement** umfasst alles und organisiert zusätzlich die anwendungsbezogene Verarbeitung.

◆ Von der Fragestellung zur Information - von den Daten zum Wissen



Information als entscheidungsrelevantes Wissen - wozu und für wen?

- ✓ Sicherung des Wohls der örtlichen Gemeinschaft > Stadtsteuerung
- ✓ Gesteuert wird, wo jemand Verantwortung und Dispositionsspielraum hat, **auf allen Ebenen der Verwaltung**, vom OBM bis zum Sachbearbeiter.



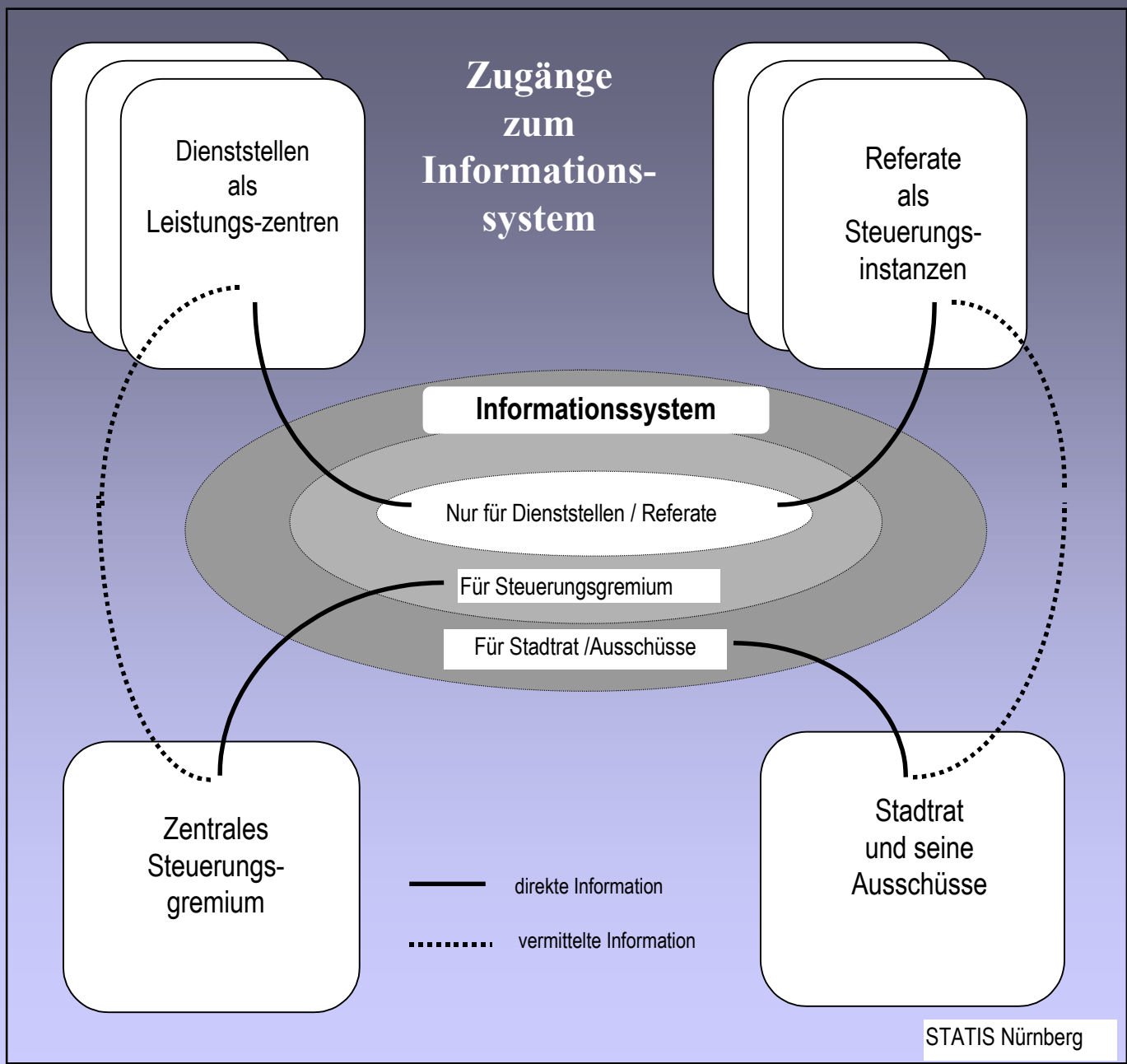
Informationsmanagement – eine spezielle Dienstleistungsfunktion

Die **Organisation des Informationssystems** muss die **Machtfrage** lösen, indem

▶ das Informationssystem **allen Beteiligten zugänglich** ist,

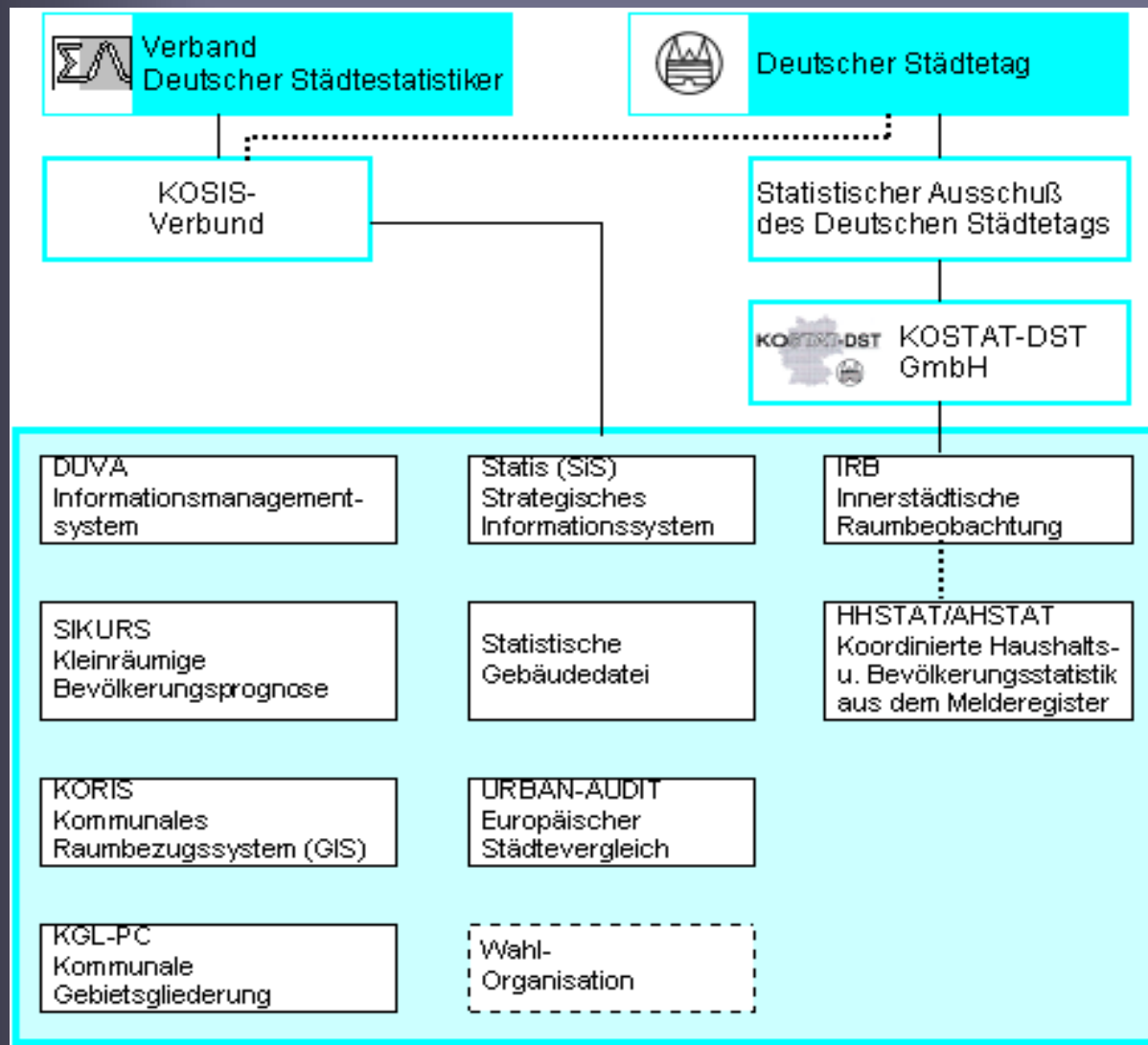
▶ die fachliche Betreuung als **Dienstleistungsfunktion** organisiert und **von der Entscheidungsmacht getrennt** wird.

Organisation von Information - stadintern -



Kommunalstatistik und Wissensmanagement – 4. Überörtliches Statistisches Informationssystem

Organisation der überörtlich vergleichenden Statistik

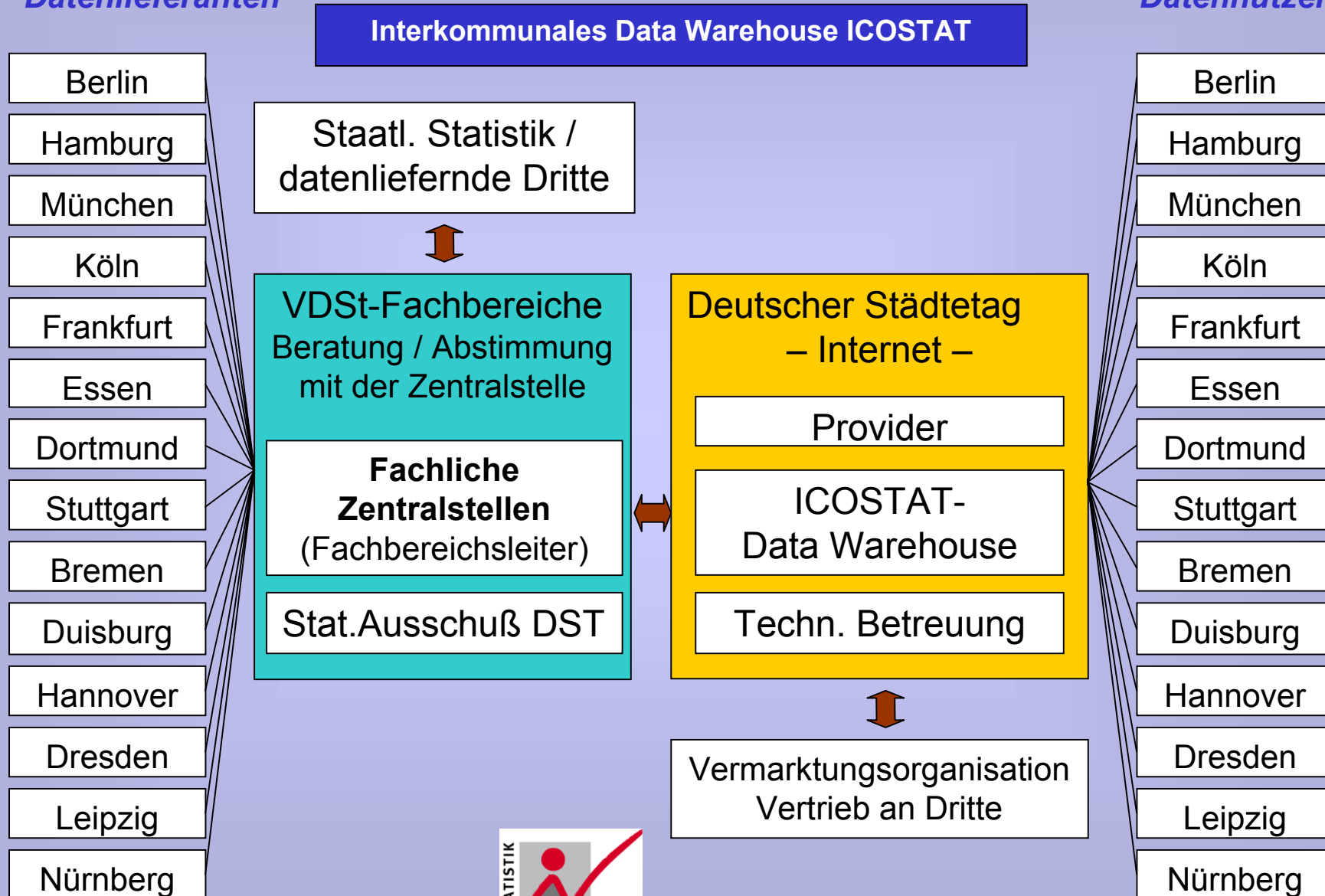


Der KOSIS-Verband
und seine
organisatorische
Einbindung

Kommunalstatistik und Wissensmanagement – 4. Überörtliches Statistisches Informationssystem

Datenlieferanten

Datennutzer



Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik in Deutschland

Städtestatistik:

- Deutscher Städtetag mit
 - VDSt
 - KOSIS
 - KOSTAT-DST GmbH

Staatliche Statistik:

- Statistisches Bundesamt
- Statistische Landesämter

Netzwerk

Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung **BBR**

Bundesanstalt für Arbeit **BA**
mit Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung **IAB**

Kommunalstatistik und Wissensmanagement – 5. Benchmarking und Best Practice in Europa: Urban Audit

Bisherige Ergebnisse → www.inforegio.org/urban/audit/index.html



Urban Audit

Assessing the Quality of Life of Europe's Cities



Introduction
Results
Future plans
Publications

■ BACK ■ URBAN YEARBOOK ■ URBAN AUDIT MANUAL

URBAN AUDIT PUBLICATIONS

The publication of the Urban Audit is available in three volumes. The publications are available in English and French and can be downloaded from this site.

Volume I provides the first part of the Yearbook with an overview of the results and brief analyses of the apparent differences in results between different types of cities and emerging trends. Volume I also presents the main results in a series of comparative tables so that findings may be compared between cities and with the results at the Conurbation/Wider Territorial Unit and national levels (These findings are also available under results [search by domain](#)). Volume I is available in PDF format to download below in English and in French.

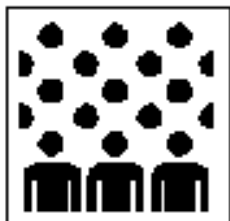
Volume II, which is the second part of the Yearbook, presents the summary results for each of the 58 cities. The presentation of findings allows the reader to see how a particular city compares with the other Urban Audit cities and, if appropriate, the variation between scores at the city and Conurbation/Wider Territorial Unit level (These findings can also be found on the results [search by city section](#) of the web site). [Volume II](#) is available in PDF format to download below in English and French

Volume III presents the Urban Audit Manual, which allows readers to appreciate in detail the

Kommunalstatistik und Wissensmanagement – 5. Benchmarking und Best Practice in Europa: Urban Audit

Offizieller Bericht

- Sub-city Analysis
 - Parallel work
 - Contacts
- The Urban Audit Team
- RESULTS**
 - Search by City
 - Search by Domain
- FUTURE PLANS**
- PUBLICATIONS**
 - Urban Audit Yearbook
 - Urban Audit Manual
- CITY LINKS**



Population and Change

	Total resident population		Population change (%)		Average annual population change (%)
	1996	1981-1991	1991-1996	1981-1996	1981-1996
Germany	82012100	30.08	2.16	32.89	2.19
Berlin	3458763	N.Av5	0.37	N.Av5	N.Av5
Hamburg	1707247	0.51	0.36	0.87	0.06
Munich	1321557	0.91	1.38	2.3	0.15

als DUVA-Tabelle

Persons nach City, Year, wobei (City=Berlin oder City=Hamburg oder City=München)

Tabelle 1 von 1

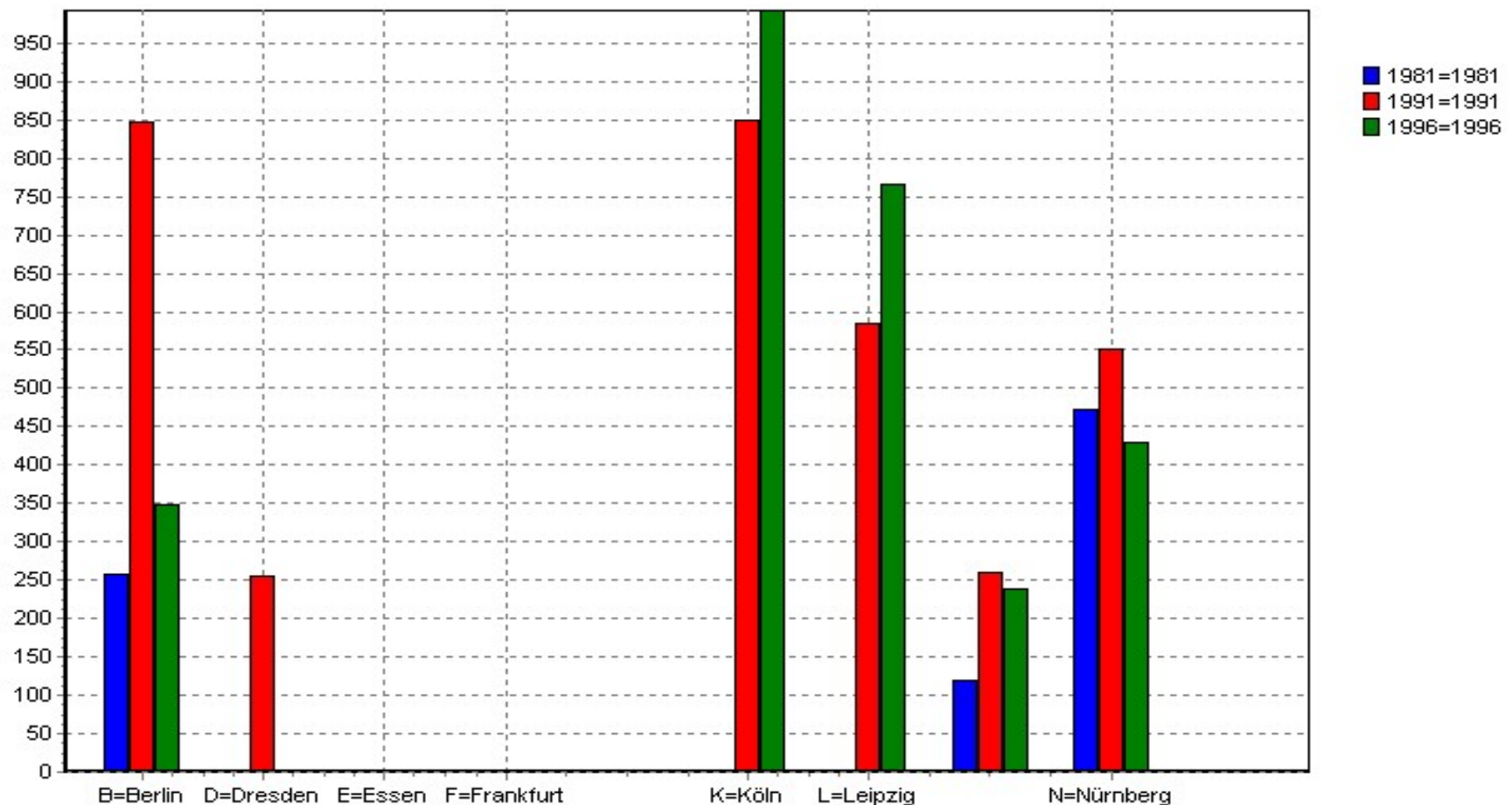
Year	1981	1991	1996
City	Persons	Persons	Persons
Berlin	3050974	3446031	3458763
Hamburg	1692831	1701144	1707247

Kommunalstatistik und Wissensmanagement –
5. Benchmarking und Best Practice in Europa: Urban Audit

Population (Urban Audit) Culture (Urban Audit)

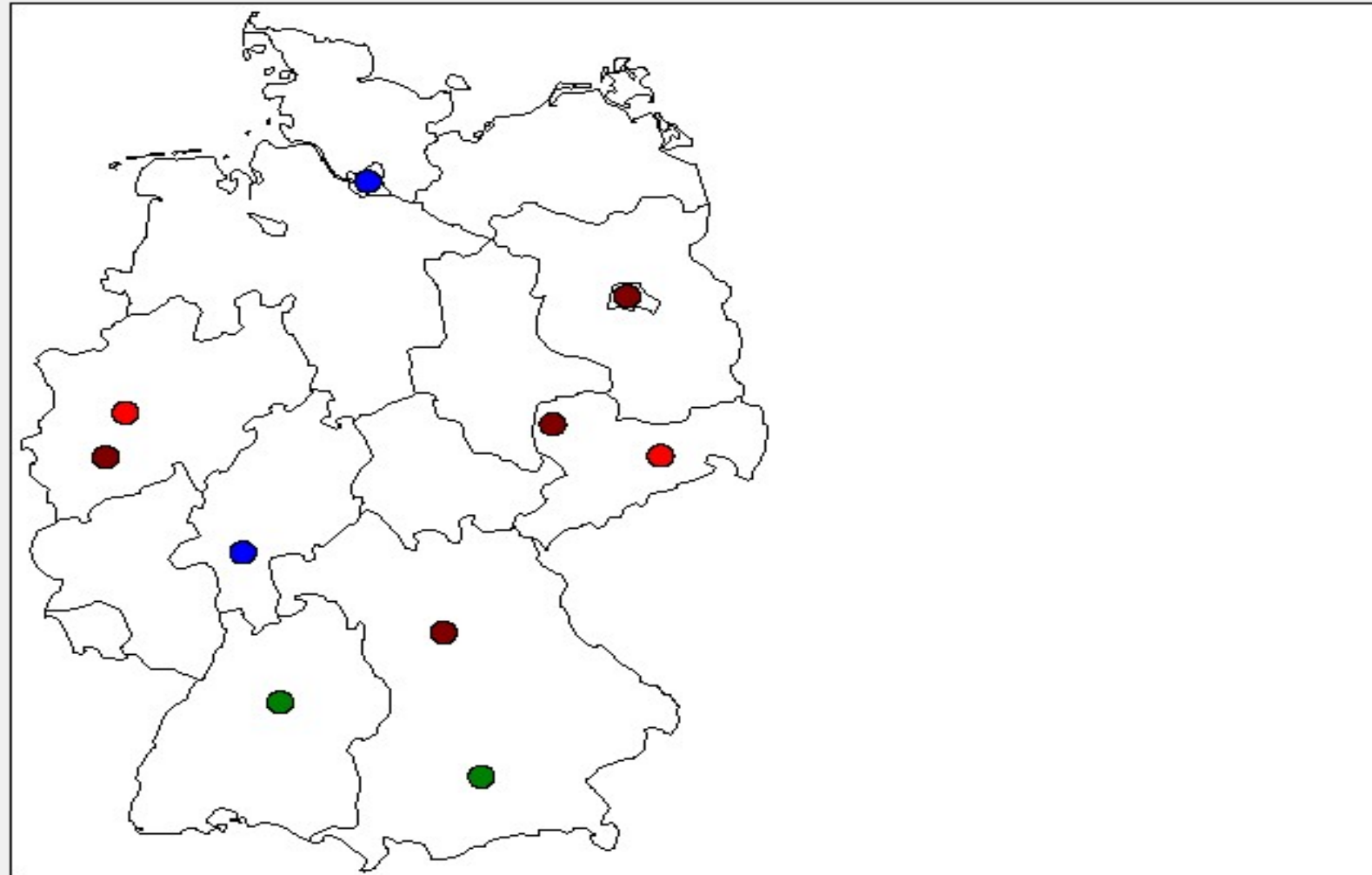
nach City, Year,

Konzertbesucher auf 1000 Einwohner nach City, Year



Kommunalstatistik und Wissensmanagement – 5. Benchmarking und Best Practice in Europa: Urban Audit

Konzertbesucher 1996 auf 1000 Einwohner nach City, wobei (Year=1996)



Anzahl Gebiete: 10
Min: 0.0 Max: 992.5

■ unter 0.0
■ von 0.0 bis unter 0.0
■ von 0.0 bis unter 348.9
■ über 348.9

Angestrebte Zusammenarbeit im EU-Urban Audit

